

Jahresbericht 2025

## Berufsbildungskommission

**Da im Berichtsjahr keine Sitzungen mit den Kommissionsmitgliedern stattfanden stellt sich die Frage der Weiterführung diese Kommission. Als Vorstandsmitglied konnte ich jedoch bei einigen kleineren Projekten mitarbeiten, sowie den Start für die Überprüfung der VKU-Lehrmitteln begleiten.**

Für die Berufsbildungskommission wären bei den beiden Vorhaben «Gütesiegel» (von L-drive), «Rechtliche Aspekte in der Fahrausbildung» (von der BFU) einige interessante Arbeiten vorgesehen gewesen. Aber eben: wären. Das Gütesiegel wurde nicht mehr weiterverfolgt, da die dazu durchgeführte Umfrage der BFU ergab, dass die Akzeptanz bei den Fahrlehrer:innen leider nicht vorhanden zu sein scheint. Es macht daher wenig Sinn ein Gütesiegel mit diesen Voraussetzungen weiter zu verfolgen. Auch das BFU-Projekt «Rechtliche Aspekte in der Fahrausbildung», welches zu den wichtigsten Verkehrsregeln Hintergrundinformationen hätte liefern, sowie den Sinn der Regel («Reason Why») erklären sollen, wurde BFU-intern in dieser Form nicht mehr weitergeführt. Stattdessen sollen all diese Fragen bei der BFU in die Internet-Rubrik «Rechtsfragen & Gerichtsentscheid» integriert werden.

Zu den weiteren kleineren Projekten gehörte die weiterführende Arbeit aus der der VöV-Arbeitsgruppe (Weiterbildung für Fahrlehrer:innen), sowie das Projekt mit IDEE21/VeloLab zur Förderung des Verkehrsklimas. Der Weiterbildungskurs für Fahrlehrer:innen, welcher den Bahnübergang vertieft betrachten und sehr viele Hintergrundinformationen liefern würde, ist durch die ASA (erst) bei der dritten Eingabe abgelehnt, mit der Begründung, dass dieses Thema nicht dem Themenkatalog entsprechen soll – gibt es doch viele andere Weiterbildungen, von welchen das Thema nicht in diesem uralten Dokument zu finden ist. Dieser Themenkatalog ist somit unbedingt zu überarbeiten. Das IDEE21-Projekt zum Verkehrsklima zwischen Auto- und Fahrradfahrenden, welches durch den VSR unterstützt wird, hat sich zum «Tag der Toleranz» (als Arbeitstitel) entwickelt. Dabei wurde ein 1:1-Versuch in Bern gemacht, wie Auto- und Fahrradfahrende darauf reagieren (könnten).

Im dritten Quartal zeichnete sich ab, dass der VKU wie geplant revidiert wird und diese Änderungen per 2027 in Kraft treten sollen. Diese Revision umfasst u.a., dass die eingesetzten VKU-Lehrmittel nun (wieder) überprüft werden müssen. Zusammen mit der ASA wurden diese Aufgabe an die Hand genommen mit dem Ziel, dass diese Aufgabe an L-drive Schweiz delegiert werden soll. Bis Ende 2025 wurde somit ein Konzept erarbeitet, wie diese VKU-Lehrmittel überprüft werden sollen. Zurzeit kann festgehalten werden, dass diese Überprüfung eine eigens dafür geschaffene Kommission durchführen soll. In dieser Kommission sollen neben L-drive Schweiz auch Vertreter des ASTRA, der ASA, der BFU, sowie des VSFB Einsitz nehmen. Ziel ist momentan, dass bis Ende Februar die bisherigen und interessierten VKU Lehrmittelhersteller entsprechend über das Vorgehen informiert werden sollen, sowie die Delegationsvereinbarung zwischen L-drive Schweiz und ASA abgeschlossen ist. So können die Kommissionsmitglieder gesucht und bestimmt, sowie der Anforderungskatalog erstellt und genehmigt werden (durch

das Steuerungsorgan bestehend aus Vertreter:innen von L-drive Schweiz und der ASA). Die Mitglieder von L-drive Schweiz werden laufend über Newsletter und Beiträgen auf der Homepage informiert. Als Projektleiter zur Umsetzung all diese Aufgaben und als Präsident der Kommission zur Überprüfung der VKU-Lehrmittel KÜV bin ich vorgesehen.

Neben all den oben aufgeführten Tätigkeiten durfte ich wiederum als Vorstandsmitglied ich an den Treffen mit der parlamentarischen Gruppe «Fahrausbildung/Fahrlehrer:in» teilnehmen. Auch wenn diese Treffen nur einen informellen Charakter haben, so können unsere unsere Anliegen zur Fahrausbildung und Verkehrssicherheit den Parlamentariern direkt mitgeteilt und - gegeben werden – ein kleines, aber nicht unbedeutendes Puzzle-Teil für uns Fahrlehrer:innen.

Wie vorgängig ausgeführt sind zurzeit keine Arbeiten für die Berufsbildungskommission in Sicht. Dieser Umstand, wie auch dass geplant ist, dass ich das Projekt zur VKU-Lehrmittelüberprüfung leiten werde, hat mich dazu bewogen das Präsidium per Delegiertenversammlung 2026 abzugeben. Ich danke abschliessend den Kommissionsmitgliedern, wie auch dem Vorstand nun für das Vertrauen, welches ich geniessen durfte, sowie wünsche ich allen weiterhin nur das Beste.

L-drive Schweiz | Suisse | Svizzera

Markus Hess,  
Präsident Berufsbildungskommission